

# Christoph Negritus Abschied aus Fellbach

**Tennis** Der bisherige Spitzenspieler des TEV lebt und trainiert jetzt als Profi in Berlin. Von *Thomas Rennet*

**M**orgens fliegen um 8 Uhr die ersten Bälle. Wer zu spät kommt, den bestraft der Trainer. Abends ist erst Schluss; ein Match beendet den Tag. Dazwischen vergehen die Stunden rund um Mittag- und Abendessen auf der Tennisanlage des LTTC Rot-Weiß Berlin mit Schlag- und Konditionstraining. Ein Lauf in einer nahe gelegenen Kiesgrube garniert die Anstrengungen. Es ist ein Profileben, das sich Christoph Negritu ausgesucht hat. Ein Profileben in Berlin. Deshalb wird der 19-Jährige künftig auch nicht mehr in der Oberliga für den TEV Fellbach antreten.

Christoph Negritu ist jetzt ein Berliner. In Grunewald. Dorthin ist der Ex-Profi Markus Zoecke mit seiner Tennisakademie umgezogen, die bis Ende September ihren Sitz noch in Oberschleißheim bei München hatte. Christoph Negritu, in Bayern schon einer der Schüler der Fortbildungsstätte, ist deshalb ebenfalls in Richtung Hauptstadt aufgebrochen, um beim LTTC Rot-Weiß Berlin eine neue sportliche Heimat zu finden. Er will dort bleiben und hart arbeiten, um in der Weltrangliste von Platz 1627 wieder weiter und überhaupt weit nach vorne zu rücken: „Es macht mir Spaß und bringt mich voran.“ Der Zweitplatzierte der deutschen U-18-Hallenmeisterschaften 2012 schlägt schon jetzt in der Hallensaison für den LTTC Rot-Weiß Berlin auf – und nächsten Sommer auch im Freien: in der Regionalliga. Die Zeit in Fellbach ist vorbei. Seit 2010 war er beim TEV. „Wir wissen, was er sportlich für uns geleistet hat, und wir werden seinen Weg sehr interessiert verfolgen“, sagt der Sportwart Peter Seibold.



*Christoph Negritu auf der Tennisanlage des TEV Fellbach – dieses Bild wird es in Zukunft nicht mehr so oft geben.*